



Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Handels-Zeitung für die gesamte Uhren-Industrie, Gold- und Silberwaren, Musikwerke, Optik, Mechanik und Elektrotechnik

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner
herausgegeben von

Wilhelm Diebener in Leipzig

Redaktion und Verlag: Leipzig 21, Schützenstrasse 15

**Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung
„Centralstelle Die Uhr“.**

Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe am Schluss des Textes.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener Leipzig.
Fernsprechanschluss No. 2991.

Postzeitungsliste 4416 für kleine Ausgabe, 4417 für grosse Ausgabe.

No. 20.

Leipzig, 15. Oktober 1901.

VIII. Jahrg.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Centralstelle „Die Uhr“.

In unserem vorigen Bericht machten wir bekannt, dass wir die **Petition** des Verbandes deutscher Uhren-Grossisten gegen die Erhöhung des Taschenuhren-Zolles unterstützt resp. mit unterschrieben haben. Der Vorstand des Verbandes teilte uns inzwischen mit, dass von dem königl. preuss. Minister für Handel und Gewerbe folgende Antwort auf seine Eingabe ergangen ist:

„Auf die Eingabe vom 20. September 1901. Die Frage der Verzollung von Uhren und Uhrenteilen ist durch Eingaben und die Verhandlungen im wirtschaftlichen Ausschuss soweit geklärt, dass die Vernehmung neuer Sachverständigen vorläufig nicht beabsichtigt ist.

Ich überlasse Ihnen, den Mitunterzeichnern der Eingabe, hiervon Kenntnis zu geben.

Der Kgl. Preuss. Minister für Handel und Gewerbe.
In Vertretung: gez. Lohmann.

Demnach muss abgewartet werden, ob den Wünschen, wie sie in der betr. Eingabe zum Ausdruck gekommen sind, bei der endgültigen Beratung des Zolltarifs Rechnung getragen werden wird, was wir im Interesse unseres Faches nur erhoffen können.

Eine erfreuliche Mitteilung machte uns der Kollege Güttler in Fellhammer, der vor einigen Wochen unseren Rat in Sachen eines angezeigten **Hausierers** erbat. Letzterer hatte gegen seine Anzeige wegen Hausierens mit Taschenuhren den Einwand erhoben, dass die von ihm verkauften Taschenuhren noch nicht abgezogen und deshalb unter die Halbfabrikate zu rechnen seien, deren direkter Verkauf gestattet wäre. Wir gaben dem Kollegen Bescheid, wie er diesen Einwand entkräften könnte und erfahren jetzt durch ein Schreiben desselben, dass das Schöffengericht zu Gottesberg den betr. Hausierer, Franz Gandel

ist sein Name, gebürtig aus Polsnitz, zu 96 Mark Geldstrafe verurteilt hat. Die Anzeige hatte auf Veranlassung des genannten Kollegen der Gendarm in Fellhammer erstattet, wofür ihm unsere Prämie ausbezahlt worden ist.

Letzteres ist noch in zwei weiteren Fällen geschehen und zwar durch die Vermittelung des Kollegen Wild in Netschkau an den Stadtwachtmeister daselbst (der betr. Hausierer wurde zu 100 Mark Strafe verurteilt) und durch den Kollegen Wolff in Landshut, wo auf die Anzeige eines Schutzmannes ein Tagelöhner wegen Taschenuhren-Hausierens zu 15 Mk. Geldstrafe verurteilt wurde.

Ferner haben wir auf Veranlassung des Kollegen Wickel in Labes an einen gewissen Rudolf Gartzke in Solingen, welcher Gellalose vertreiben lässt, ein Schreiben gerichtet, worin wir denselben darauf aufmerksam gemacht haben, dass der Vertrieb solcher Lose nach der bekannten Reichsgerichtsentscheidung strafbar ist, weshalb er die weitere Verbreitung derselben unterlassen möge.

Wir hoffen, dass diese Warnung genügt hat, bitten aber alle Kollegen, denen eine Beobachtung des betr. Gellakuponhandels möglich ist, uns im vorkommendem Falle von der weiteren Verbreitung der Lose Mitteilung zu machen.

Mit kollegialischem Gruss

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung
„Centralstelle Die Uhr“
Leipzig 21.

Der Schriftführer:
H. Wildner.

Der Vorsitzende:
Alfred Hahn.